

Bericht der Koordinations- und Anlaufstelle für das Jahr 2010

Sozialraumgebiet: Buchheim/Buchforst

1. Was hat sich im Berichtszeitraum im Sozialraumgebiet positiv oder negativ verändert und wodurch wurde dies bewirkt? Geben Sie Ihre Antwort dabei bitte in Hinblick auf die unten genannten Projektziele.

1.1. Verbesserte soziale Integration der Bewohner/innen

Buchheimer Selbsthilfe und Buchforster Stadtteilzentrum hatten auch in 2010 Unterstützung durch je eine zusätzliche Vollzeitkraft aus dem städt. Programm „Wir im Quartier“. Aufgrund des eigenen Migrationshintergrundes gelang es ihnen Brücken in den Stadtteil zu den Migrantinnen und Migranten zu bauen und diesen die bestehenden Angebote nahe zu bringen. Außerdem wurden durch Eigeninitiative verschiedene Angebote neu geschaffen, die sich im Verlauf 2010 als dauerhaft erwiesen haben (Frauentreff am Sonntag, Ausflüge einschl. Kinderbetreuung, PC-Kurse und Gesprächsrunden zu versch. Themen). In Buchforst trifft sich regelmäßig eine internationale Frauengruppe, die bei allen Stadtteilaktivitäten dabei ist, selbst ein internationales Frauenfest organisiert hat und mit einem Deutsch-Konversationskurs begonnen hat.

Für diesen gibt es auch in Buchheim bereits Interessentinnen (Start in 2011 mit dem Familienladen).

Durch die Unterstützung der Wohnungsgesellschaft GWG Köln rrh 1896 konnte das Stadtteilzentrum Buchforst einen 2. Standort einrichten, der sich durch u.a. EhrenamtlerInnen zu einem internationalen Treffpunkt für Kultur und Kunst entwickeln soll.

1.2. Verstärkte Partizipation der Bewohner/innen: z.B. Förderung von Selbsthilfekräften und lokalen Eigeninitiativen:

Durch die unermüdlichen Aktivitäten der Buchforster Bürgerinnen und Bürgern ist es diesen gelungen, die Weiterfinanzierung „ihres“ Stadtteilzentrums ab 1.3.2011 zunächst bis 31.12.2011 über den städt. Bürgerhaushalt abzusichern. Damit verbunden ist die nicht unbegründete Hoffnung auf anschließende Regelförderung als Bürgerzentrum.

Durch die kontinuierliche Beratung und Unterstützung des AK Wittener Str (Fachstelle Wohnen, WVB der Stadt Köln, SKM-Zentrum, GAG Immobilien AG und SRK) gelang es einer aktiven Gruppe von AnwohnerInnen nach mehr als 10 Jahren ein erfolgreiches Straßenfest durchzuführen und eine Aufwertung der Spielplätze von GAG und WVB zu erreichen.

Bürgerverein AK Schönes Buchforst und Lärmschutzinitiative Buchforst organisierten Info-Veranstaltungen für das Sozialraumgebiet u.a. mit der Leitung des städt. Umweltamtes. Da Buchforst bereits durch seine Insellage zwischen versch. Verkehrsachsen sehr lärmbelastet ist, wird die Planung einer Hubschrauberstation auf dem Kalkberg von der Bevölkerung als ernste gesundheitliche Bedrohung empfunden.

In Buchheim erreichten Mieterrat und Bewohnerschaft der Hermann-Kunz-Siedlung durch ihr Engagement, dass ihr Anliegen „bessere Anbindung der Siedlung durch eine zusätzl. Bushaltestelle“ dem KVB-Vorstand persönlich vorgetragen werden konnte.

1.3. Optimierte Hilfen und Angebote: z.B. bedarfsgerechte bzw. bürgernahe Projektmaßnahmen, vernetzte Angebote, zugehende Hilfen

Stabilisierung der bestehenden Angebotsstruktur in beiden Stadtteilen (s. Bericht 2009); darüber hinaus: Buchforst: das Familienhaus des Trägers „Sommerberg“ bietet in Abstimmung mit der GGS Kopernikusstr. Hausaufgabenbetreuung für Kinder an, die nicht im Offenen Ganztage versorgt sind und erreicht dadurch Eltern mit unterschiedlichem Beratungsbedarf; in Buchheim bietet die Diakonie Schuldnerberatung in den Einrichtungen Familienladen und bei Bedarf auch im Interkult. Zentrum an;

1.4. Wirtschaftlicher Mitteleinsatz bei Projektmaßnahmen: z.B. stärkere Präventionsarbeit, zielgerichteter Einsatz

Aufgrund der ungeklärten Haushaltssituation bestand bis hinein in das letzte Quartal 2010 Unklarheit über die Höhe der Fördermittel für sozialräuml. Aktivitäten und Maßnahmen. Daher wurde bei allen Planungen auf verlässliche Kooperationen und sichere Cofinanzierungen Wert gelegt. (siehe auch Tabelle unter Punkt 11) Das in der AWO Job Börse Buchheim erfolgreich verortete Projekt „Aktivierung von Familienpotenzialen“ musste zum Jahresende aufgrund wegfällender Finanzierung eingestellt werden. 51 Familien mit insges. 296 Personen wurden aufgenommen; 20 Fälle wurden bereits abgeschlossen; in allen Familien wurden u.a. durch die Kooperation und Vernetzung im Sozialraum gute Grundlagen gelegt um Vermittlungshemmnisse in Ausbildung, Qualifizierung sowie Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt zu identifizieren und abzubauen.

Im Bereich Gewaltprävention wurden 2 Projekte an Schulen unterstützt (s. Punkt 11); das im Buchforster AK Kind und Familie vorgestellte Konzept „Vertrauen statt Hauen“ wird 2011 in einigen Kitas in Koop mit dem AWO Kreisverband Köln durchgeführt.

1.5. Optimierte Kooperation: z.B. abgestimmte Zusammenarbeit von Haupt- u. Ehrenamtlichen, von städt. Dienststellen u. Freien Trägern

Im Rahmen der Interkulturellen Woche wurde in Buchheim zum 2. Mal die Veranstaltung „Buchheim is(s)t kunterbunt“ durchgeführt- Organisation durch Interkult. Dienst, städt. Kita Johanniterstr., Familienladen Buchheim,

Migrantenselbstorganisationen, Integrationsagentur und Jugendzentrum Treffer der Diakonie Köln und Region. In Buchforst arbeitet der AK Wittener Str. mit dem WVVB der Stadt Köln, der Fachstelle Wohnen des Sozialamtes der Stadt Köln, GAG Immobilien AG und SKM-Zentrum seit 2006 zusammen und unterstützt die aktiv gewordenen AnwohnerInnen in ihrem Anliegen Wohnumfeldverbesserungen zu erreichen.

2. Inwieweit haben sich die bestehenden Netzwerkstrukturen im Sozialraumgebiet verändert/ weiterentwickelt?

Im Zusammenhang mit den Buchheimer Kulturtagen ergab sich erstmalig eine engere Zusammenarbeit mit dem Herder Gymnasium insbesondere bei der Planung der zentralen Veranstaltungen zum Auftakt und Abschluss; eine weitere enge Kooperation bei kulturellen Projekten ist vereinbart.

In Buchheim entwickelte sich durch das Seniorennetzwerk ein bereits bestehendes, eher loses Planungsgremium zu einem festen AK Senioren. Durch eine größere Verbindlichkeit werden wichtige Partner für den anstehenden Verselbstständigungsprozess erreicht.

Am Qualitätszirkel Frühförderung in Buchheim nimmt seit Anfang des Jahres auch das Kompetenzzentrum Berliner Straße teil (Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung); im Hinblick auf die Entwicklung der HS Wuppertaler Str. zur inklusiven Gemeinschaftsschule, ist die frühe Einbeziehung der Förderschule notwendig und sinnvoll.

In Buchforst gab es keine Veränderungen.

3. Was waren Ihre wichtigsten Aktivitäten im vergangenen Berichtszeitraum? Bitte bis zu 5 Nennungen.

1. Organisation, Planung, Durchführung und Dokumentation der (ersten) Buchheimer Kulturtagung 2010
2. Organisation, Planung und Durchführung des Nachbarschaftsfestes Wittener Str. mit den TN des AK
3. Mitarbeit im Veedelsbeirat Mülheim 2020, TN an 6 Sitzungen; Infoweitergabe in die Stadtteile
4. Unterstützung der Buchforster Aktivitäten im Hinblick auf den Erhalt des Stadtteilzentrums und Anbahnung von Kooperationsprojekten
5. interne Aufgaben wie z.B. Bearbeitung des gemeinsamen Zieles – „Erstellung eines Handlungsleitfadens zur Umsetzung ausgewählter Bausteine sozialraumorientierten Arbeitens“, Aufgaben im Rahmen der Evaluation durch ISSAB, Mitwirkung bei gesamtstädt. oder bezirkll. Anliegen

4. Inwieweit konnten Sie Ihre – im Jahresbericht 2009 dargelegten – Arbeitsschwerpunkte für das vergangene Jahr umsetzen?

- Die ersten Buchheimer Kulturtagung fanden in der Zeit vom 17. – 28. Mai 2010 an verschiedenen Orten im Stadtteil statt. - s. auch Punkt 6
- Mitwirkung im Programm Mülheim 2020 (Veedelsbeirat)
- Der Fortbestand der beiden Buchforster Einrichtungen „Familienhaus“ und „Stadtteilzentrum“ als bürgernahe Treffpunkte und Beratungsstellen konnte in 2010 für den Zeitraum bis Ende 2011 durch eine Vielzahl von engagierten Kooperationspartnern gesichert werden.
- Einbeziehung von „kleinen“ Sportvereinen in Stadtteilaktivitäten - durch das 1. Buchheimer Fußballcamp mit dem FC Germania Mülheim und vielen Ehrenamtlichen u.a. des Bürger – und Heimatvereins Buchheim und der Buchheimer Selbsthilfe gut gelungen; Ostern 2011 planen dies auch Buchforster Vereine.
- Förderung von spezifischen Jungenangeboten s. Punkt 5

5. Inwieweit konnten die Maßnahmenziele der Zielvereinbarung 2010 erreicht werden?

Ziel 1.: das Schwerpunktthema wurde in allen sozialräuml. Gremien besprochen; daraus ergab sich im Stadtteil Buchforst Bedarf für eine Eltern-Kind-Gruppe, die dann vom dortigen Familienhaus (Träger Der Sommerberg) eingerichtet wurde. Mütter und Kinder bis zum Alter von 3 Jahren wurden zum miteinander Basteln und Spielen angeregt und angeleitet. Weitere Eltern-Kind-Gruppen gehören zum lfd. Angebot der Familienzentren und des Buchheimer Treff (BuchT). Rückmeldung aus Institutionen: viele Eltern warten auf Plätze in ganz bestimmten Kitas und sind bereit dafür auch Wartezeiten in Kauf nehmen. Das Stadtteilmütterprojekt wird erst Mitte 2011 konkret starten können (Mülheim 2020)

Ziel 2.: Schulen sind ermutigt spezifische Projekte zu beginnen (HS Wupp. Schreibwerkstatt, Koop mit Sprache gegen Gewalt; Film für Mülheim Open- Verant. zur Gewaltpräz.; GGS Kopernikusstr. „Bleib geschmeidig“ – Coolness-Training ; KGS St. Mauritius in Koop mit Kolping BW und OGTS spezielle – nicht sportliche - Angebote für Jungen, HS Montessori Ferdinandstr. Überprüfung von Rollenbildern und Finden neuer Strategien zur Konfliktlösung (mit SR Mitteln cofinanziert); Eltern zu erreichen und zur Unterstützung zu motivieren stellte sich vielfach als schwierig heraus; hier werden in 2011 andere Zugänge erprobt (Elterncafes u.ä.)

Ziel 3.: Gemeinsames Ziel aller SRK – Gemeinsame Erstellung eines Handlungsleitfadens zur Praxis der Sozialraumkoordination; bis Ende 2010: Erarbeitung eines Konzeptes, Erstellen der Gliederung, Festlegung der Bausteine und Bearbeitung erster Textbeiträge aus den SRGebieten mit fachl. Beratung durch FH Düsseldorf;

6. Bitte stellen Sie kurz ein Praxis-Beispiel aus Ihrer Tätigkeit im Berichtszeitraum dar.

Titel: Buchheimer Kulturtage 2010

Anlass/Handlungsbedarf:

Am 18.10.2008 hatten sich ca. 50 Buchheimer Akteure aus unterschiedlichen Institutionen und Vereinen zu einer Open- Space-Veranstaltung „Zukunftskonferenz Buchheim 2020“ getroffen. In der Schlussrunde wurde hervorgehoben, dass in Buchheim großes kreatives Potenzial steckt, das deutlicher gezeigt werden sollte. Spontan meldeten sich 8 Interessierte zur Mitwirkung in einer Arbeitsgruppe an.

Ziele: In einem festgelegten (engen) zeitlichen Rahmen sollte durch eine abgestimmte Planung das breite Spektrum von Buchheimer Kunst - und Kulturaktivität dargeboten werden. Nicht nur Schulen sondern auch Buchheimer Vereine und einzelne Kunstschaffende aus dem Stadtteil sollten sich beteiligen und das positive Potenzial des Stadtteils öffentlich machen und zu seiner Stärkung beitragen.

Umsetzungsprozess: SRK lädt die an diesem Projekt interessierten Mitglieder der Zukunftskonferenz zu einer ersten Sitzung ein; nimmt im Anschluss daran Kontakt auf zu potenziellen Mitwirkenden aus Buchheimer Vereinen; SRK stellt Informationsfluss zu beteiligten Gremien und innerhalb Arbeitsgruppe sicher; leitet die weiteren Planungstreffen; übernimmt nach Absprache Presse – und Öffentlichkeitsarbeit; beauftragt Plakatentwürfe, Druckerei; stellt Finanzierung sicher; bewirbt die Kulturtage in den Buchheimer Gremien; wirbt Buchheimer Geschäftsstelle der Sparkasse KölnBonn als Ausstellungsort und Sponsor; organisiert fotografische Dokumentation der Veranstaltungen und erstellt den Gesamt-Verwendungsnachweis.

Ergebnis/Verbesserungen/Erfolge: Es fanden 13 Veranstaltungen und 3 Dauerausstellungen statt; 16 Institutionen/Vereine und 2 Einzelkünstler waren beteiligt;

insgesamt waren rund 1000 Menschen aktiv oder als Gäste dabei; unterstützt wurden die Kulturtage auch von der SPK Köln Bonn, der GAG Immobilien AG, Autohaus Opel Bauer und der Offenen JazzhausSchule; das Herder Gymnasium war erstmals in einem Stadtteilprojekt aktiv vertreten und wird bei kulturellen Projekten weiter mitarbeiten;

Perspektive/Ausblick:

Geplant ist die Veranstaltungsreihe wieder für das Jahr 2012; dann soll die Gemeinschaftsschule Wuppertaler Straße zentraler Veranstaltungsort für Auftakt und Abschluss sein; Buchheimer Geschäftsleute sollen über Gestaltung einer Zeitungssseite einbezogen werden.

7. Was hat sich hinsichtlich Ihrer Arbeitsbedingungen im Berichtszeitraum positiv oder negativ verändert?

Buchforst: das Stadtteilzentrum ist durch starkes Bürgerengagement auf dem Weg der Verstetigung; in 2011 erfolgt kommunale Förderung aus dem Bürgerhaushalt; ein 2. eher kulturell ausgerichteter Standort konnte mit Unterstützung der GWG Köln rrh aufgebaut werden.

Buchheim: die Bürgeranhörung im Bez.rathaus Mülheim zur geplanten Bebauung des Arnsberger Platzes (Erweiterung des Privatgymnasiums) brachte keine Ruhe in diesen konfliktbehafteten Prozess. Dies wirkte sich auch auf die Buchheimer Kulturtage aus (Bürger-und Heimatverein Buchheim und Buchheimer Selbsthilfe zogen ihre Beteiligungen als Kooperationspartner an 2 Teilprojekten zurück, weil die Auftaktveranstaltung im DialogGymnasium stattfand).

Die verbesserte Personalsituation im ASD des Bezirks Mülheim hat dazu geführt, dass wieder KollegInnen in sozialräuml. Gremien vertreten sein können.

Im Rahmen des Programms „Mülheim 2020“ erfolgte kurz vor den Weihnachtsferien die Ausschreibung für das Starterprojekt „Stadtteilmütter“.

8. Sehen Sie Ansatzpunkte für eine Weiterentwicklung der Gesamtstrukturen des Konzepts? Wenn ja, welche?

- Neukonzipierung der Stadtkonferenzen (bisher: Information und Einbeziehung eines „Beirates“ aus Leitungsebenen wichtiger gesamtstädt. Kooperationspartner wie Wohnungsgesellschaften, Uni, Fachhochschulen, Kirchen, Polizei usw.)
- Einbeziehung der Sozialraumkoordinationen in Prozesse der Stadtteilplanung und Stadtentwicklung ermöglicht auch frühere Bürgerbeteiligung
- Weiterentwicklung der Integration des sozialräumlichen Arbeitsansatzes in die gesamtstädtischen Strukturen
- bei Weiterführung in 2012: Klärung wie Kriterien und Parameter zur Identifizierung und Bewertung tragfähiger Strukturen in den Gebieten entwickelt werden können, um ggfs. eine räuml. Ausweitung auf angrenzende Stadtteile zu ermöglichen

9. Welche Bedarfe haben Sie im Sozialraumgebiet festgestellt und was sind Ihre wichtigsten Arbeitsschwerpunkte für den kommenden Berichtszeitraum 2011?

- Verbesserung der Kinder – und Jugendgesundheit
- Bildung- Sprachförderung auch für ältere Migrantinnen
- Mitwirkung im Programm Mülheim 2020 – Suche nach geeigneten Stadtteilmüttern und Praxisstellen für diese im Sozialraum Buchheim/Buchforst,
- Sicherstellung der beiden Buchforster Einrichtungen „Familienhaus“ und „Stadtteilzentrum“ als bürger-nahe Treffpunkte und Beratungsstellen
- Jubiläen in 2011: 100 Jahre FC Germania Mülheim (Standort in Buchheim) und 20 Jahre Buchheimer Selbsthilfe e.V.

10. Wie häufig haben Sie im Berichtszeitraum an einer Sitzung der Bezirksvertretung teilgenommen? Was war der Anlass/Inhalt?

In 2010 hat sich trotz schriftl. Anfrage und Nachfrage keine Teilnahme an einer BV-Sitzung ergeben; möglicherweise auch bedingt dadurch, dass erst seit dem 15.11.2010 die Stelle des Bürgeramtsleiters wieder besetzt ist. Für 2011 ist ein regelmäßiger Austausch aber schon fest vereinbart.

Da die SRK im Veedelsbeirat des Programms „Mülheim 2020“ mit Stimmrecht vertreten ist (6 Sitzungen in 2010) ergaben sich hier viele Möglichkeiten des Austausches über sozialräumliche Anliegen.

11. Welche Projekte wurden mit Sozialräumlichen Mitteln gefördert?

	Projekttitle	Projektträger	Kooperationspartner	Förderbetrag/ Förderquelle*	Co-Förderung Betrag/ Quelle	Laufzeit	Zielgruppe	Teilnehmer: Altersgruppe, Anzahl, Geschlecht, Migrationshintergrund	Arbeitsstd. ehren-am
1	Buchheimer Kulturtage 2010	Stadtteilkonferenz Buchheim (Ergebnis der Zukunftskonferenz)	18 Institutionen, Vereine u.a. im Stadtteil Buchheim	SB 1586,69€	Eigenmittel der beteiligten Institutionen	17.5.- 28.5.2010	Alle im Stadtteil und darüber hinaus – Stadtteil pos. bekannt machen	13 Veransth. an 9 Tagen, 16 Inst., 3 Dauerausstellungen, ges. 1000 Beteiligte und TN	ca.300 Std.
2	Elternabend mit Jan Uwe Rogge	Stadtteilkonferenz Buchheim (Ergebnis der Zukunftskonferenz)	3 Grundsch. 5 Kitas, HS Buchheim, Familienladen Buchheim, BuchTm Buchse	SB 1300,00 €	Ca. 100 € Bewirtung durch GGS	13.01. 2010	Engagierte Eltern aus Schulen und Kitas; EhrenamtlerInnen	60 TN, 10 männl., 20-50J, versch. Nationalitäten	Keine
3	Gut drauf mit 0 Promille; Karneval für Jugendl. In Buchheim	JE Treffer	HS Wuppertaler Str. und Köln Kickt	MM 382,50 €	167,50€ Eigenanteil Treffer	11.2.2010 Weiberfastnacht	SchülerInnen JG 7-9	150 Jgdl., 12-16 J.	keine
4	„Es geht auch anders“ Gewaltprävention	Montessori HS Ferdinandstr.	Kath. Jugendwerke, Jugendamt	MM 500,00 €	Je 200 € JA., Schülerbeitrag und Montessori-Schule Insg. 600,00 €	23.2.- 24.3.10	Klassen 7 und 8 – mit bes. Trainingsbedarf	18 M, 22 J zw. 12 und 16 Jahren	keine
5	Eltern-Kind-Bastelgruppe	AWO Betr. ges. Der Sommerberg	Kitas und Stadtteilzentrum Bufo, ASD werben für das Angebot	MM 552,00 €	Hauptamtl. MA des Trägers, Räume, Mat.	Juli – Dezember 2010	Gemäß Schwerpunktthema: Eltern mit MH und bildungsferne Fam.	bis zu 7 Mütter, 9 Kinder bis 3Jahre; MH: türk, chin.	keine
6	Straßenfest Wittener Str.	Anwohnerinitiative Wittener Str.	SKM, WVB, Fachstelle Wohnen, GAG, Anwohner	SB 300,41 €	500€ GAG Sachbeiträge von WVB und SKM	9.7.2010	Bewohnerschaft Wittener Str. und BuchforsterInnen	ca. 200 BesucherInnen Kinder, Eltern, Senioren aus Bufo u. sogar angrenzenden Stadtteilen	ca. 150 Std.

7	Jugendkarneval Buchforst	Kath. Pfarrgem.	GGs Buchforst, KJW, Der Sommerberg	MM 222,93€	277,07 € Trägeranteil	11.2. und 13.2.2010	Buchforster Kinder und Jgd.	Ca. 200 Kinder zw. 6 und 10 J.	Ca. 100
8	Karnevalsfeier für SeniorInnen Bufo	RTB	GAG und Ehrenamtl.	MM 250,52	398,71€ TB, Spenden	24.1.2010	Buchforster Seniorinnen	Ca. 90 Frauen, 10 Männer- ; über 65J	100
9	Seniorenflug Buchheim	Seniorennetzwerk	Buchheimer Selbsthilfe	MM 350,00€	159,50 € TB und Trägerereignismittel	24.9.2010	Buchheimer Seniorinnen	3 türk, 16 dt. Seniorinnen 45 – 70 J.	keine
10	Buchheim is(s)t kunterbunt TN an interkult. Woche	Integrationsagentur Diakonie Köln und Region	Buchheimer Selbsthilfe, Familienladen TDAB, Kita Johannerstr., VIKZ Villa Hahnenburg	MM 600,22 €	1162,90 €, Koop. partner LM u. Spenden	2.10.2010	Buchheimer Bürgerinnen und Bürger	150 TN von Kleinkind-Senioren, viele Nationalitäten MH vorw. türk. und russ.	EA bringen selbstgemachte Speisen mit -ca. 100 Std.
11	Fußballtrikots für GGS Schülermannschaft (TN an Stadtmeisterschaft)	Förderverein GGS Kopernikusstr.	Rheinenergie und TUS Köln rrrh.	MM 250,00	150 € Förderverein Beflockung GEW	Dauer	Insbes. Mädchen sollen geworben werden für Fußball AG	50 J, 25 M zw. 6 und 11 Jahren	Nicht bekannt
12	Sommerfest Buchforst	RTB	GGs Kopernikusstr, 4 Kitas, GAG, Kath und ev. Pfarren, KJW, DJK, Kölsch Hätz, Einzelne Veedelsverein	MM 399,36 €	Ca. 350 € Träger u.a.	24.9.2010	Buchforsterinnen und Buchforster	Ca. 150 TN trotz sehr schlechten Wetters	ca. 150 Std.
13	Herbstferien international	RTB	IB für Sozialarbeit	MM 157,32 €	Ca. 50 € Träger und Teiln.	11.-22.10.10	Frauen und Kinder mit MH, die sonst keine Ferienaktivitäten machen können	20 Frauen zw. 20 und 40J Ca. 30 Kinder 6-12 J.	Ca. 50 Std.
14	Weihnachtsauftritt in Buchforst	RTB	Veedelsverein KlävEck, DJK, GAG, GWG, Kath. Frauengem u.a.	MM 129,99 €	ca. 350 € Spenden und kostenloser Auftritt Musikgr.	26.11.2010	Buchforsterinnen und Buchforster	Ca. 200 BesucherInnen	Ca. 150 bis 200 Std.
15	Dt. Konversationskurs	RTB	ISS Netzwerk vermittelt ehem. Stadtteilmutter	MM 268,00€	40,00 € TB	Nov./Dez. 2010	Frauen mit MH mit Interesse an dt. Sprache	10-12 Frauen zw. 40 und 55 J Türk, kurd., iran.	Ca. 20

1 6 .	Jugendkreativ Netzwerk Auftaktveranstaltung und Ausstellung im Bez.rathaus	Kuratorium Jugend-kunstförderung vertreten durch Bez.jugendpflege	Sozialraumkoordinationen im Bez. Mülheim, div. Netzwerkpartner (Schulen, Jug.zentren)	MM 846,66 €	1461,42 € SRK Mülh.Nord, 2731,46 € Bez.jug.pflege	24.11. 2010 – Mai 2011 Wanderausstellg.)	Weitere Mitwirkende im KreativNetzwerk , Sponsoren und Bürger	In den ersten 14 Tagen tägl. ca. 200 an Ausstellung interessierte Bürger ; bei Eröffnung ca. 120 Pers.	Ca. 250 Std (auch durch Beteiligte Schülerinnen und Schüler
1 7 .	Pavillons Buchheimer Vereine	BHV Buchheim	FC Germania, Buchheimer Selbsthilfe, St Hubertus Schützen,	SB 2674,71 €	Vereine bringen sich ein durch z.Vfg stellen von Lagerung und Organisation der Ausleihe	Dauer	Buchheimer und Buchforster Vereine und Institutionen		10 Std. Vorbereitung, Organisation, Beschaffung
1 8 .	Straßenschilderzusatz	Bürgerinnen und Bürger	der Geschichtswerkstatt; RTB, Bezirksvertr.	MM 165,41 €	Amt für Str. und Verkehrstechnik bringt Schilder an	Dauer	Buchforster Bürger und Besucher des Stadtteils		Ca. 100 Std. der Mitgl. Geschichtswerkst.
1 9 .	Netzwerk-Homepage-Pflege	Sozialraum koord.	Rohbau Proj. Entw. Mülheim Stadtteilkonf.	SB 500,00 €	keine	Seit Anfang 2008 b.a.w.	BürgerInnen Buchheim und Buchforst, Institutionen	fast alle Institutionen und Vereine (Wohnungsges. Sahle und DEWOG keine Rückmeldung)	keine
2 0 .	„Bleib geschmeidig“ Coolness – und Antiaggressionstraining	GGs Kopernikusstr.	Vermittlung des Ü.lei über Wir für Pänz e.V.	MM 980,00 €	2100,00 € Förderverein und Spenden	Schulj. 2010/11	Kinder mit besonderem Bewegungsbedarf und geringer Frustrationstoleranz	20 Kinder versch. Nationalitäten, zw. 8 und 11 Jahren	keine
2 1 .	Was geht Lebensplanung, Lebenswege	Pro Familia	HS Albermannstr. und HS Rendsburger Platz	SB 56,00 €	Eigenmittel ProFamilia für Sexualpädagogin	Mitte Oktober – Dez. 2010	Mädchen 8. JG der HS Rendsburger Platz und Albermannstr.	28 Mädchen, 15/16 Jahre; internat.	keine
2 2 .	Nähkurs Frauen	RTB und Fraueninitiative Bufo	Buchforsterinnen mit MH	SB 218,00€	40,00 € TB	ab Ende Oktober 2010		15 Frauen	

örderquelle: MM = Maßnahmebezogene Mittel / SB = Sockelbetrag